

sprechlicher, unerhörter, gewaltlicher Verwüstung. Insonderheit, daß wir unsers Endts zu unterschiedenen vielen mahlten für andern, sowohl von der Königlichen als Kayserlichen Armee derergestaltt wegen derer negeßgelegenen Bestungen Newstadt und Neuenburgk, auch durchstreichenden Passes u. s. w. nicht allein mit langwirigen einquartirungen, sondern auch vielfältigen Durchzügen mitgenommen worden, daß auch in Bedenfung dessen allen wir große sorge tragen müssen, ob auch möglich, bevoraus in solchen Zeitten, daß ferners zween Prediger bey uns sich aufhalten werden kunnen.“

„Denn, nachdehme für Jahren wir durch Thewrungen schon waren ausgemergelt, und wir uns in schulden vertieffet, hat dieser Krieg es endlich mit uns gar ausgemacht, ja auch derergestaltt, daß kein einziger mensch nichts mehr, den nur den unbesahmeten Acker übrig behalten, welcher auch noch anizo und von diesem Jahre wüste liegen bleibt. Die mobilien sind alle dahin, die heuser devastirt, niedergerissen und verbrandt, theils auch fallen an vielen örthen gar herunter 1).“

„Zudeme müssen wir ebenmessig in gute obacht und bedenken nehmen, wie die Pfarrheuser uf solchen Fall wieder restauriret werden künnten, den, wie solche und insonderheit des Caplan hauß, Kirchen und Schulen zugerichtet, kan, weiß Gott, der sich darüber erbarmen wölle, in die Feder nicht gebracht werden, in erwegung, aus der Kirchen ein Pferdestall gemacht, die gestüle und benken herausgerissen und verbrandt worden, ist ohne daß an Tach und Mawren solchermaßen zugerichtet, daß man in Ungewitters Zeit für regen und Kette an keinem orth bleiben kan. Und obschon das Pfarrhauß übel zugerichtet, so ist's doch mitt der Caplaney keinesweges zu vergleichen, da solchs zum halben Theil heruntergerissen, vom übrigen keine einzige Wand mehr vorhanden,“ u. s. w.

Die traurige Beschaffenheit der Baulichkeiten der Kirche und des Pfarrhauses wird insbesondere auch in einem von der Kirchengemeinde am 8. Januar 1641 an das Consistorium

1) Noch im Jahre 1651 fanden sich im Amte Neustadt a. R. 191 Stellen, die seit dem Kriege wüste lagen. Vergl. Hav. II. S. 655.